

FOCUS

EXTRA

Männer,
Mode & Stil
40 Seiten
SPECIAL



Was kostet mich Schwarz-Rot?

Große Koalition So teuer kann der Griff in unsere Taschen werden



Osterreich € 3,90 · Schweiz CHF 6,90 · Belgien € 4,20 · Niederlande € 4,20 · Luxemburg € 4,20 · Frankreich € 4,90 · Portugal (Cont) € 4,90 · Spanien € 4,90
Kanaren € 5,20 · Griechenland € 5,60 · Finnland € 6,10 · Dänemark DKK 40 · Norwegen NOK 58 · Japan JPY 1650 (exclusive tax) · Slowenien € 4,90 · Ungarn HUF 1520





Mit Gefühl und spitzer Zunge kommentiert Guido Maria Kretschmer modische Fehlgriffe

Frauenverstehler hoch im Kurs

»Shopping Queen« ist sein Sprungbrett. Jetzt macht **Guido Maria Kretschmer** einen Zwischenstopp in Dieter Bohlen's »Supertalent«. Naomi Campbell hat ihn engagiert, und RTL plant eine eigene Show

Er weiß, wo es Frauen zwackt. Horror beim BH-Kauf, Puddingarme, tote Hose im Ehebett, das alles vertrauen sie ihm an. Als Modedesigner hat er schließlich einen Blick für weibliche Problemzonen. Vermutlich ist Guido Maria Kretschmer der einzige Entertainer in Deutschland, der derart auf Tuchfühlung mit seinem Publikum ist.

So kennt man ihn aus der Styling-Doku »Shopping Queen« (Vox). Kretschmer, das ist der große Junge mit dem Silberblick, der sorgenvoll die Stirn in Falten legt, wenn Kandidatinnen die Ausbeute ihrer Schnäppchenjagd ausbreiten. In vier Stunden müssen sie sich für 500 Euro neu einkleiden, Haare und Make-up inklusive.

Dass unter Zeitdruck viele daneben-greifen, ist beabsichtigt. Aus den Einkaufsstützen quillt dann das geballte Elend der Discounter-Couture. Anschläge auf sein Geschmacksempfinden kontert der 48-Jährige mit Kommentaren, die ihm den Titel »Textildiktator« eingetragen haben. Wenn sich eine Walküre in Konfektionsgröße 40 zwingt, ätzt er: »Das ist Rollbraten auf drei Etagen.«

Man denkt an Dieter Bohlen und die Spitzen, mit denen er Träume platzen lässt. Doch mit dem so titulierten Titanen aus

Tötensen hat Kretschmer nicht viel gemein, außer dass beide jetzt in der Jury der Casting-Show »Das Supertalent« sitzen.

Kretschmer ist der Anti-Bohlen. Ein Ästhet, bekennender Mama-Sohn, zartbesaitet mit einer Begabung zur Empathie. Das spürt man, wenn man ihm auf einem lila Plüschsofa in seinem Berliner Show-Room gegenüber sitzt und er erzählt, wie sehr sich seine Eltern sorgen, dass ihn das Fernsehen kaputtmachen könnte.

Dabei läuft es gerade rund für GMK, wie ihn seine Fans nennen. Die Sender klopfen bei ihm schon an, bevor »Shopping Queen« für den Deutschen Fernsehpreis 2013 nominiert wurde. Vertraglich hat er sich gerade an RTL gebunden, eine eigene Show ist dort in Planung.



Aufgerückt Kretschmer gehört mit Bruce Darnell, Lena Gercke und Dieter Bohlen zur Jury von »Das Supertalent«

Auch in den USA schätzt man den Mutterwitz des gebürtigen Münsteraners. Ausgerechnet Top-Model Naomi Campbell hat ihn entdeckt. Erst durfte er nur sie aufrüschern, dann auch ihre Casting-Show »The Face«. Für Kretschmers Label »Guido Maria Couture« ein Türöffner zum US-Markt.

»Ach, die Naomi...«, sagt er und erzählt, wie warmherzig er die Kollegin erlebt habe. Kretschmer klingt dabei wie von der Telefonseelsorge. Und vielleicht ist das sein Erfolgsgeheimnis. Ein ausgeprägtes Helfersyndrom, null Berührungsängste, kaum Allüren. So hatte Frank Hoffmann, heute Geschäftsführer von RTL, Kretschmer in einer Talkshow entdeckt und für Vox gecastet – als Frauenverstehler.

»Shopping Queen« ist sein Sprungbrett. Bis zu zwei Millionen Zuschauer schalten nachmittags ein, wenn Kretschmer seinen Beitrag zur Geschmackserziehung leistet. Einen Stilratgeber hat er schon geschrieben – eigenhändig, darauf legt er Wert. Nun könnte Literatur folgen. »Die drei größten deutschen Verlage haben schon Romane bei mir bestellt«, frohlockt Kretschmer. Stoff genug hätte er – im wahrsten Sinne des Wortes. ■

ANTJE HILDEBRANDT

Fotos: Robert Ascroft/VOX, Stefan Gregorowius/RTL